

Zwanzig Fragen, die du beantworten können solltest, bevor du Fotograf oder Fotografin werden willst.

Natürlich machst du eine Lehre oder ein Praktikum, um etwas über den Beruf zu erfahren, um zu lernen, und nicht, um den Profis zu sagen, wo's langgeht. Chronische Besserwisser sind unerträglich. Unerträglich ist aber auch, wer sich für überhaupt nichts interessiert, von nichts eine Ahnung hat und bei jedem Fachausdruck bloß dumm aus der Wäsche guckt.

Bereite dich doch schon vor Beginn der Ausbildung ein wenig vor und gewinne mindestens sprachlich eine kleine Vorahnung vom betreffenden Fachgebiet. Natürlich kannst du nicht alle der folgenden Fragen einfach so beantworten. Wenn du aber den Fremdwörterduden, ein Lexikon und eventuell Wikipedia zu Hilfe nimmst, dann schon.



	A	B	C	
1. Ein Objektiv mit einer großen Brennweite ist ein	Weitwinkel.	<u>Tele.</u>	Flammenwerfer.	B
2. Fotografen, die Promis auflauern, sind	Paparazzi.	Ragazzis.	Fazoletti.	
3. Was früher bei Fotos das Korn war, heißt heute bei der Digitalfotografie	Pizokels.	Pickel.	Pixel.	
4. Ein wichtiges Bildbearbeitungsprogramm heißt	Photoshop.	Photosynthese.	Photovoltaik.	
5. Der Bereich, in welchem ein Objekt bei einer bestimmten Einstellung scharf erscheint, ist die	Bandenschärfe.	Taucherschärfe.	Tiefenschärfe.	
6. Ein Zoom ist ein Objektiv mit variabler	Brennweite.	Empfindlichkeit.	Lichtdurchlässigkeit.	
7. Ein ausgeprägtes Bild-Querformat heißt	Panorama.	Melodrama.	Palaver.	
8. Die fotografische Darstellung von unbelebten Gegenständen (Früchte, Blumen, Gläser, Musikinstrumente etc.) heißt	Verschlusssache.	Stilleben.	Todesahnung.	
9. Bei unruhigem Objekt hilft eine	kurze Verschlusszeit.	lange Anlaufzeit.	Sonnenblende.	
10. Das Display des Apparats hat eine ähnliche Funktion wie	der Selbstauslöser.	der Zeiger.	der Sucher.	
11. Die automatische Scharfeinstellung ist	der Autofokus.	das Schärfinstrument.	der Linienrichter.	
12. Das Licht, das von vorn Richtung Kamera scheint, ist	das Blitzlicht.	das Schlaglicht.	das Gegenlicht.	
13. Der gefaltete Streifen aus Bildern, der wie eine Ziehharmonika auseinandergezogen werden kann, heißt	Leonardo.	Leporello.	Leviathan.	
14. Bei Unterbelichtung ist das Bild	zu hell.	zu dunkel.	verwackelt.	
15. Die ersten Fotografien entstanden in der ersten Hälfte des	15. Jahrhunderts.	17. Jahrhunderts.	19. Jahrhunderts.	
16. Der Gegensatz zur Digitalkamera ist die	Analogkamera.	Katalogkamera.	Dialogkamera.	
17. Das Objekt, das man auf einer Fotografie darstellen will, ist das	Stativ.	Perspektiv.	Motiv.	
18. Die „Leica“ war eine berühmte	Allwetterkamera.	Kleinbildkamera.	Studiokamera.	
19. Die Auflösung eines Digitalbildes wird gemessen mit	„cpi“, colors per image.	„spp“, spots per page.	„dpi“, dots per inch.	
20. Die Fotografie ist ein	signifikantes Zentrum.	autoritatives Metrum.	visuelles Medium.	